

## Wird jemals wieder ein Personenzug in Mohrkirch halten?

Michael Haushahn

Der 27. September 1986 brachte für Mohrkirch ein einschneidendes Ereignis. Abends um 21.54 hielt der letzte Personenzug von Kiel kommend in Mohrkirch und wurde traurig verabschiedet.

### Ein Blick zurück.

Als Kiel-Eckernförder-Flensburger-Eisenbahn wurde von 1879 bis 1881 die noch heute betriebene Strecke gebaut und der Bahnhof Mohrkirch, damals Mohrkirch-Osterholz, am 20. Dezember feierlich eröffnet. Das ganze Dorf muss auf den Beinen gewesen sein. Es wird von Böllerschüssen, Ansprachen, weiß gekleideten Ehrenjungfrauen, Schmuckgirlanden, von Lieder- und Gesangvortrag berichtet.



Der Bahnhof Mohrkirch Osterholz zur Kaiserzeit

Quelle: Dorfarchiv, Repro Haushahn

Die Gemeinden Mohrkirch Westerholz und Mohrkirch Osterholz waren sich der Bedeutung der Bahnerschließung bewusst und hatte sich, wie auch zahlreiche andere Gemeinden, finanziell am Bau der Eisenbahnstrecke beteiligt. Das war eine gute Entscheidung. Denn in den folgenden Jahren entwickelte sich um den Bahnhof so etwas wie ein wirtschaftliches Zentrum. Es siedelten sich neue Geschäfte und

Handwerker an. Das Bahnhofshotel wurde gebaut. Ein Ladegleis förderte die Vermarktung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse. So wurde jahrelang über die Bahn sogar ein lebhafter Buttersend bis nach Hamburg abgewickelt. Mit der Bahn kam der Anschluss an das Postsystem. Zuvor musste die Post in Brebel abgeholt werden. Schüler und Pendler benutzten die Bahn um nach Flensburg zur Schule, oder zur Arbeit zu kommen. Über Süderbrarup bestand mit der Kreisbahn zudem eine Verbindung nach Schleswig und Kappeln. Alles in allem brachte der Bahnhof einen wirtschaftlichen Schub für Mohrkirch.

Das Fahrgastaufkommen ging aber im Zuge des sich entwickelnden Individualverkehrs immer weiter zurück. Der damalige Betreiber, die Deutsche Bundesbahn, leitete in den 80er Jahren Rationalisierungsmaßnahmen ein. Die Gepäckannahme und das Ladegleis wurden zuerst geschlossen. Diskutiert wurde ein unbesetzter Haltepunkt, aber bald wieder verworfen. Auch ging das Schreckensgespenst der vollständigen Streckenstilllegung um. Das Heil wurde in einem verbesserten Angebot durch Einführung der „Regionalschnellbahn“ gesucht.

Die Gemeindevertretung reagierte auf die geplante Schließung des Bahnhofes mit Empörung und Kritik und versuchte die Bundesbahn zum Erhalt dieses Bahnhofes zumindest als Haltepunkt zu bewegen. Die Bemühungen waren erfolglos. Kurz vor der vollständigen Auflösung des Bahnhofs führte die Bundesbahn, unterstützt vom Verkehrsministeriums in Kiel, ein Gespräch mit allen von Stilllegung betroffenen Gemeindevertretungen, indem um Verständnis für die Maßnahmen geworben wurde. Die Rationalisierungsmaßnahmen seien notwendig, um die Strecke zu erhalten. Als Ersatz für den Bahnhof Mohrkirch wurden im Rahmen des „Öffentlichen Personennahverkehrs“ Zubringerbusse nach Süderbrarup und Sörup eingerichtet. Dieses Angebot war keine ernsthafte Lösung, wurde wenig genutzt und dann auch prompt eingestellt. Seitdem beschränkt sich die Busanbindung auf die Schülerbeförderung, die mitgenutzt werden kann.

Entgegen dem erklärten Willen der Gemeinde Mohrkirch wurde also der Bahnhof geschlossen. Wer in Mohrkirch lebt, ist seitdem auf das Auto angewiesen. Was unseren Ort für mögliche Neubürger nicht gerade attraktiv macht. Familien mit auswärts beschäftigten Mitgliedern brauchen meist einen weiteren Wagen. Dramatischer ist die Situation für ältere Mitbürger. Angewiesen auf Mitfahrgelegenheit, fällt meist kurz über lang die Entscheidung den Ort zu verlassen.

Nach der Umstrukturierung der Deutschen Bundesbahn ist die Strecke heute im Besitz der DB Netz. Der Zugbetrieb im Nahverkehr ist eine Aufgabe des Landes Schleswig Holstein. Der Betrieb auf der Strecke wird regelmäßig ausgeschrieben und ist derzeit an den Anbieter die DB Regio, eine Bahntochter vergeben. Die DB Regio fährt jetzt nach den Vorgaben des Landes so oft sie soll und hält wo das Land es will.

Wie gesagt, verantwortlich für den Nahverkehr auf der Schiene ist das Land Schleswig-Holstein. Diese Aufgabe hat das Land 1995 der Landesweiten Verkehrsgesellschaft mbH übertragen, die 2014 in die Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH umfirmiert wurde. Hier eine Selbstdarstellung:

*Die Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (NAH.SH GmbH) mit Sitz in Kiel bietet den Fahrgästen im echten Norden Nahverkehr aus einer Hand: Im*

*Auftrag des Landes Schleswig-Holstein organisiert sie als Aufgabenträger den Schienenpersonennahverkehr (SPNV). Im Verkehrsverbund wirken Kreise, kreisfreie Städte und das Land Schleswig-Holstein gemeinsam, um einen modernen und wirtschaftlichen Nahverkehr auf Schiene und Straße zu entwickeln.*

*Das Ziel der NAH.SH ist es, mit einem attraktiven Angebot mehr Fahrgäste für den öffentlichen Nahverkehr in Schleswig-Holstein zu gewinnen. Mit Erfolg: Seit 1995 ist die Nachfrage landesweit um rund 40 Prozent gestiegen.*

*Gesellschafter der NAH.SH GmbH sind das Land Schleswig-Holstein und die 15 Kreise und kreisfreien Städte.*

Mehrfach schon hat sich die Gemeinde Mohrkirch für eine Wiedereinrichtung eines Haltepunktes ausgesprochen und hilfesuchend den Kreis und das Land angesprochen. Außer der Zusicherung, man könne über alles reden, ist dabei nichts rausgekommen. Mitarbeit in Gremien wie dem Streckenbeirat, oder beim Verkehrsbedarfsplan haben auf unserer Strecke nichts gebracht. Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass in den letzten Jahren Strecken wieder geöffnet wurden. Und das mit vielen Haltepunkten, um über dieses Angebot möglichst viele potentielle Fahrgäste anzusprechen. Vor 30 Jahren ging es genau anders herum. Damals hat man bewusst Haltepunkte aufgelöst und auf Fahrgäste verzichtet. Ein Fehler, wie wir heute wissen.

2009, rechtzeitig vor der letzten Ausschreibung, wurde die Gemeinde Mohrkirch wieder vorstellig. Sie scheiterte erneut. In den landesweiten Entwicklungsplan LNVP 2013-2017 wurde die Einrichtung eines Haltepunktes in Mohrkirch leider nicht aufgenommen.

Aber nun ist ja nichts so beständig im Leben, wie der Wandel. Und so ein Wandel ist in der Frage eines Haltepunktes in Mohrkirch längst überfällig. Immer wieder betonen Kreis- und Landespolitiker, wie sehr ihnen die Stärkung des ländlichen Raumes am Herzen liegt.

Meine Damen und Herren, schauen Sie nach Mohrkirch, hier können Sie diesen Wunsch Realität werden lassen. Stärken Sie den ländlichen Raum in und um Mohrkirch – lassen sie den Zug hier wieder halten. Nehmen Sie die Einrichtung eines Haltepunktes in Mohrkirch in den kommenden Entwicklungsplan mit auf. Das wäre ein zukunftsweisender Beschluss im Sinne einer Stärkung des ländlichen Raumes. Wir Bürger in und um Mohrkirch würden es Ihnen danken.

Mohrkirch im September 2016



Der ehemalige Bahnhof – 2016

Foto: Haushahn

Quellennachweis:

Dorfarchiv Mohrkirch

Dorfchronik Mohrkirch, Kulturverein Mohrkirch 1991

Protokolle der Gemeindevertretung Mohrkirch

Homepage der nah-sh-gmbh/Aufgaben

